Santander
Deine Bank. Jederzeit. Überall.

Market Outlook

April 2022

Marketingunterlage

Liebe Leserinnen und Leser,

der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine am 24. Februar 2022 wird in der Politik von vielen als eine Zeitenwende verstanden. Der Angriff hat die weitgehend friedliche Phase in Europa seit dem Fall der Mauer in Deutschland 1989 beendet und andere wichtige Themen, wie den Umgang mit dem Coronavirus und die unerwartet kräftig anziehende Inflation, in den Hintergrund gedrängt.

Auch für die wirtschaftliche Entwicklung bedeutet er einen spürbaren Einschnitt. Die Störungen der bereits von den pandemiebedingten Auswirkungen beeinträchtigten globalen Verflechtungen haben noch einmal merklich zugenommen. Dies hat wegen erhöhter Angebotsengpässe insbesondere zu einem weiteren kräftigen Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise geführt. Eine merkliche Wachstumsverlangsamung wird sich kaum vermeiden lassen.

An den Finanzmärkten kam es nach Ausbruch des Krieges wegen der kräftig gestiegenen Risikoaversion zu einem Kursrutsch von Aktien und kurzzeitig zu deutlich niedrigeren Kapitalmarktzinsen. Danach setzte eine Neubewertung der Perspektiven unter den geänderten Rahmenbedingungen ein.

Dabei zeigt sich, dass sich die Aufgabenzuordnung in der Wirtschaftspolitik ebenfalls verändert. Die Hauptlast bei der Bekämpfung der negativen Auswirkungen des russischen Krieges in der Ukraine hat eindeutig die Fiskalpolitik zu tragen. Dies dürfte wiederum zu einem weiteren Anstieg der bereits hohen Staatsverschuldung führen.

Die Hauptaufgabe der Zentralbanken liegt jetzt bei der Bekämpfung der sehr hohen und sich aktuell noch beschleunigenden Inflation. Um das Herausbilden höherer Inflationserwartungen zu verhindern bzw. zumindest zu begrenzen, führt an einer Straffung der Geldpolitik unter den aktuellen Rahmenbedingungen kein Weg vorbei. Dies zeigen auch die Andeutungen der amerikanischen Notenbank, dabei rascher und stärker vorzugehen als sehr lange Zeit signalisiert. Die Europäische Zentralbank hat ebenfalls ihre Entschlossenheit betont.

Wie soll sich ein Anleger in einem solchen Umfeld verhalten? Oberste Priorität besitzt weiterhin eine gut strukturierte und breit diversifizierte Vermögensanlage. Um an dem mittel- und langfristig weiterhin bestehenden Kurspotenzial von Aktien partizipieren zu können, empfehlen wir weiterhin ein leichtes Übergewicht von Dividendentiteln.

Bleiben Sie gesund.

Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

Geldpolitik der amerikanischen Notenbank – deutliche Straffung eingeleitet

Die amerikanische Notenbank (Fed) hat auf ihrer Sitzung Mitte März die schrittweise Reduzierung ihrer wegen der Corona-Pandemie in den letzten zwei Jahren sehr expansiven Geldpolitik fortgesetzt. Nachdem sie Anfang des Monats den Nettoankauf von Staatsanleihen und mit Hypotheken besicherten Wertpapieren beendet hatte, hat sie die Spanne für ihren Leitzins (Fed Funds) um 25 Basispunkte auf aktuell 0,25 % bis 0,50 % erhöht. In den kommenden Monaten wird sie ihre Geldpolitik weiter spürbar straffen, da sie eine zunächst weiter steigende und dann hartnäckig hohe Inflationsrate erwartet.

- Die Projektionen der Mitglieder des FOMCs, des geldpolitischen Entscheidungsgremiums der US-Notenbank, zeigen, dass sie sechs weiteren Zinserhöhungen von jeweils 25 Basispunkten in diesem Jahr und drei bis vier zusätzliche im kommenden Jahr erwarten.
- Der Leitzins läge dann über dem sogenannten „neutralen Zinssatz", bei dem die Geldpolitik weder das Wachstum ankurbelt noch die Nachfrage dämpft; diesen sieht die Fed aktuell bei 2,40 %.
- Die Zinserhöhungen könnten hinsichtlich Tempo und Ausmaß sogar noch aggressiver ausfallen. Dies hat Jerome Powell, der Vorsitzende der US-Notenbank, kurz nach der letzten Fed-Sitzung angedeutet.
- Zudem hat die Fed angekündigt, bei einer der kommenden Sitzungen die seit Ausbruch der Corona-Pandemie Anfang 2020 kräftig ausgeweitete Bilanzsumme wieder zu reduzieren, was zusätzlich inflationsdämpfend wirken sollte.

Inflation deutlich höher als erwartet

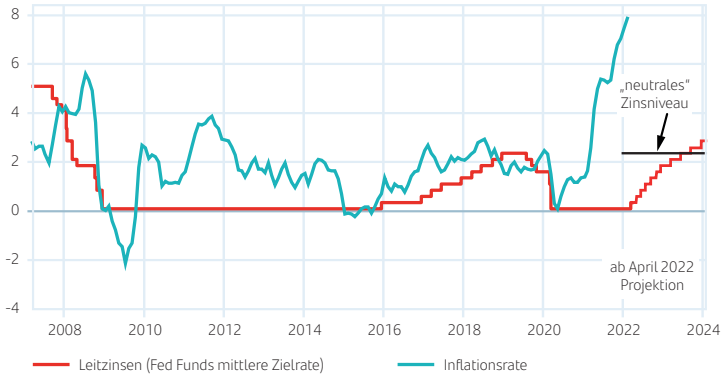
Der Preisanstieg fiel in den vergangenen Monaten deutlich stärker aus, als die amerikanische Notenbank im Sommer letzten Jahres erwartet hat. Im Juni 2021 lag ihre Projektion für den Anstieg der Preise der persönlichen Konsumausgaben im 4. Quartal 2022 noch bei 2,1%, jetzt erwartet sie ihn mit 4,6 % mehr als doppelt so hoch. Dies beinhaltet, dass der sehr hohe Preisdruck ab dem Sommer bereits wieder etwas nachlässt. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die Fed ihre Projektion noch weiter nach oben revidieren wird.
Die ungewöhnlich großen Revisionen der Projektionen lassen sich auf mehrere Faktoren zurückführen. Zum Teil sind sie die Folge des sehr kräftigen Anstiegs der Energiepreise, der in den letzten Wochen durch den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine noch einmal verstärkt wurde. Hinzu kommen die pandemiebedingten Störungen der globalen Lieferketten, die wiederum zu einigen Versorgungsengpässen führten. Zudem bewirkte die sehr expansive Fiskalpolitik der amerikanischen Regierung, dass die Erholung der US-Wirtschaft wesentlich kräftiger als erwartet ausgefallen ist. Als Folge davon bestehen inzwischen große Engpässe am Arbeitsmarkt, weshalb die Löhne wieder kräftiger steigen.

Höhere Leitzinsen zur Bekämpfung der Inflation

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

USA, Leitzinsen und Inflationsrate
in %



Deutschland – neuer Dämpfer für die erwartete konjunkturelle Belebung

Die deutsche Wirtschaft ist, wie der deutliche Anstieg der Industrieproduktion im Januar zeigt, mit relativ viel Schwung in das neue Jahr gestartet. Die Nachfrage mit rekordhohen Auftragsbeständen signalisierte, dass sich die Konjunkturerholung im Frühjahr weiter verstärken könnte. Durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine haben sich die Konjunkturperspektiven für die kommenden Monate allerdings merklich verschlechtert.

- Die deutlich gestiegene Unsicherheit zeigt sich vor allem bei den vielbeachteten ifo-Konjunkturerwartungen. Diese sind im März auf nur noch 85,1 Punkte gesunken, das niedrigste Niveau seit Juni 2020. Darin dürften sich neue Störungen in den globalen Lieferketten und Materialengpässe ebenso widerspiegeln wie deutlich gestiegene Energie- und Rohstoffpreise. Dies wird die Investitionsneigung der Unternehmen zumindest vorübergehend merklich dämpfen.
- Die Stimmung der privaten Haushalte hat bereits Ende vergangenen Jahres begonnen sich einzutrüben. Belastend wirkten bereits vor dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine vor allem zunehmende Sorgen über eine weiter anziehende Inflation. Dies konnte zuletzt durch die anhaltend positive Entwicklung am Arbeitsmarkt mit einer kräftig anziehenden Beschäftigung und einer auf das niedrigste Niveau seit fast zwei Jahren gesunkenen Arbeitslosigkeit bei weitem nicht ausgeglichen werden.

Da die dämpfenden Einflussfaktoren in den kommenden Monaten voraussichtlich überwiegen werden, dürfte das Wachstum der deutschen Wirtschaft in diesem Jahr bei lediglich um etwas mehr als 2 % liegen.

Erheblicher Wohlstandstransfer durch hohe Energiepreise

Der sehr kräftige Anstieg der internationalen Rohstoff-, Energie- und Nahrungsmittelpreise führt dazu, dass die Einfuhrpreise zu Jahresbeginn mit knapp 27 % zum Vorjahr den höchsten Zuwachs seit Herbst 1974 verzeichneten. Die Ausfuhrpreise ziehen ebenfalls kräftig an, wenngleich deutlich langsamer. Dies führt dazu, dass sich die sogenannten Terms-of-Trade für Deutschland seit fast zwei Jahren merklich verschlechtern.

Die Terms-of-Trade geben an, welche Menge an Gütern eine Volkswirtschaft importieren kann, gemessen an der Gütermenge, die sie exportiert. Die Verschlechterung bedeutet somit, dass für Einfuhren jetzt mehr heimischer Wohlstand eingesetzt werden muss, um die Waren und Dienstleistungen zu bekommen, die die deutsche Bevölkerung und Industrie nachfragen. Die spürbare Verteuerung ausländischer Güter führt auch dazu, dass der hohe Außenhandelsüberschuss Deutschlands merklich abschmilzt. Erreichte er 2016 mit fast 250 Mrd. € oder knapp 8 % der Wirtschaftsleistung noch ein Rekordhoch, dürfte er in diesem Jahr auf deutlich weniger als 100 Mrd. € oder weniger als 2 % des Bruttoinlandsprodukts sinken.

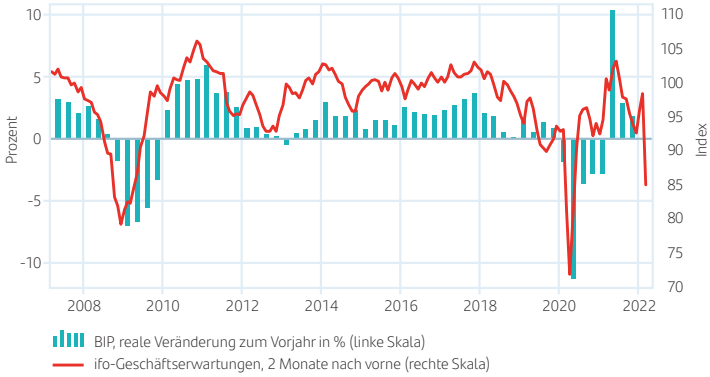
Spürbare Konjunktureintrübung absehbar

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Deutschland, Bruttoinlandsprodukt und ifo-Erwartungen

saisonbereinigt



Multi-Asset-Lösungen – attraktive Rendite mit zukunftsorientierten Investments

Der Strukturwandel hat sich durch die Corona-Pandemie noch einmal beschleunigt. Einige Megatrends wie die Digitalisierung haben dadurch weiter an Dynamik gewonnen. Die zunehmende Bereitschaft der Gesellschaft zur Annahme dieser Herausforderungen eröffnet auch die Chance, weitere große Themen wie den Klimawandel und die demografische Entwicklung mit mehr Engagement zu bewältigen.

- Die Chancen dieser Megatrends können nur mit einem deutlichen Übergewicht von Aktien genutzt werden, da nur mit diesen die möglichen Renditepotenziale vollständig ausgeschöpft werden können.
- Bei der Umsetzung ist auf eine entsprechende Streuung zwischen den verschiedenen Megatrends zu achten, da es bei Investments in potenzielle zukünftige Marktführer zu zwischenzeitlichen Rückschlägen kommen kann.
- Bei den Instrumenten, mit denen in die Zukunftstrends investiert werden soll, kommen neben Aktienfonds und ETFs auch andere Investmentvehikel in Frage, mit denen Themen vielfach rascher umgesetzt werden können.
- Zur Reduzierung des Risikos und für eine möglichst stabile Wertentwicklung kann ein Teil auch in Rentenpapiere investiert werden.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt der Themen-Anlageausschuss fest, der über die entsprechende Qualifikation verfügt.

Wegen des überwiegenden Aktienanteils eignen sich Multi-Asset-Lösungen mit einem Fokus auf Zukunftsthemen und dem Potenzial für einen zusätzlichen Wertzuwachs nur für einen langfristig ausgerichteten Vermögensaufbau.

Santander Anlagefokus – Santander Future Wealth AE

Multi-Asset Global – Multithemen
WKN A2QNLA / ISIN LU2250435158

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in Aktien weltweiter Emittenten, die in einem dynamischen Wirtschaftszweig von strukturellen Wachstumschancen und Innovationen profitieren können. Der Schwerpunkt liegt auf Aktien aus dem Bereich Gesellschaft, Technologie und Umwelt, die sich durch interessante Wachstumsstorys und positive Ertragsmerkmale auszeichnen.

Chancen

+ Breit gestreutes Portfolio mit einem Aktienanteil von mindestens 75%.
+ Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen weltweiter Aktienmärkte.
+ Auswahl der Aktien durch das Fondsmanagement nebst einem Expertenteam aus Ökonomen, Ingenieuren und Mathematikern.

Risiken

– Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
– Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
– Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Deutlicher Anstieg infolge zunehmender Engpässe

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Rohstoffmärkte, S&P GSCI Commodity Total Return

US-Dollar je Punkt

Investmentstrategie Aktien – niedrigere Bewertung eröffnet neue Chancen

Der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine hat den Kursrückgang an den Aktienmärkten, der von den Signalen der US-Notenbank auf eine straffere Geldpolitik zu Jahresbeginn ausgelöst worden war, zunächst noch einmal verstärkt. Dies hat vor allem dazu geführt, dass die zuvor hohe Bewertung merklich reduziert wurde.

Die geopolitische „Zeitenwende" erfordert eine Überprüfung der Perspektiven für die weitere Aktienkursentwicklung. Dabei zeigt sich, dass die Voraussetzungen für steigende Kurse, wenn auch von niedrigeren Niveaus aus, weiterhin gegeben sind.

- Mit der weitgehenden Aufhebung der coronabedingten Restriktionen verbessern sich die Chancen auf eine erneute Belebung der Weltkonjunktur, auch wenn sich diese wegen des Krieges Russlands gegen die Ukraine verzögern und schwächer ausfallen dürfte.
- Weitere fiskalische Unterstützungsprogramme, um die Auswirkungen des Krieges zum Teil abzufedern.
- Auch wenn die Unternehmensgewinne wegen neuer Störungen der globalen Lieferketten nach unten revidiert werden, dürften sie mittelfristig weiter steigen.
- Die am Kurs-Gewinn-Verhältnis gemessenen Bewertungen befinden sich wieder in der Nähe der langfristigen Durchschnittsniveaus.
- Es besteht ein Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktzinsen trotz des Renditeanstiegs auf historisch niedrigen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von weiteren Kursverlusten besteht.

Anleger sollten daher Aktien in einem gut strukturierten Portfolio auf mittlere Sicht relativ zur neutralen Positionierung weiterhin leicht übergewichten.

Santander Anlagefokus – Nordea 1 – Global Climate and Environment Fund

Aktienfonds Global – Ökologie
WKN A0NEG2 / ISIN LU0348926287

Anlageziel
Der Fonds investiert sein Vermögen in Aktien weltweiter Emittenten. Hierbei liegt der Fokus auf Unternehmen, die auf eine ökologisch nachhaltige und ressourceneffiziente Gesellschaft hinarbeiten. Hierbei konzentriert sich das Management auf die Selektion von Unternehmen, die ihr Know-how und ihre Innovationskraft dazu nutzen, um wirksame Lösungen für den Klimawandel und andere ökologische Probleme zu entwickeln.

Chancen
+ Partizipation an Unternehmen, die erfolgreiche Lösungen für eine saubere Zukunft liefern.
+ Konzentriertes Portfolio mit hohem Überzeugungsgrad und breiter Streuung über den Klima- und Umweltschutzsektor.
+ Erfahrenes, stabiles Portfoliomanagement-Team, das von 24 Investmentexperten unterstützt wird.

Risiken
– Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
– Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
– Wechselkursveränderungen gegenüber der Heimatwährung können sich negativ auf die Anlage auswirken.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch erhalten Sie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Aktien durch Kursrückgang wieder günstiger bewertet

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Bewertung der Aktienmärkte in Industrieländern
KGV auf Basis der für die nächsten 12 Monate erwarteten Gewinne

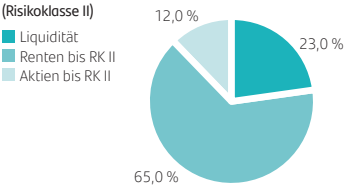
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschieden ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

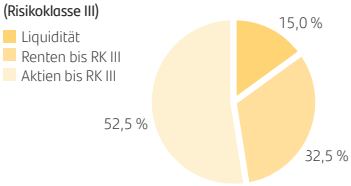
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

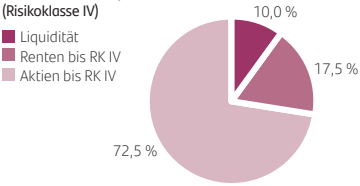
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 28. 03. 2022

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information") sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2022; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

Santander Consumer Bank AG | Santander-Platz 1 | 41061 Mönchengladbach | santander.de